

# 16.

## Kirchenmusikalische Werkwoche

5. April – 10. April 2010  
Kloster Reute, Bad Waldsee



### Kirchenmusikalische Werkwoche 2010

- Beginn: 5. April 2010 (Ostermontag)  
(Beziehen der Zimmer ab 15.30 Uhr möglich)
- Ende: Samstag, 10. April 2010 nach dem Mittagessen
- im Kloster Reute, Bad Waldsee

### Leitung

- DMD Walter Hirt, Konzeption und Leitung
- Geistliche Leitung, Pfr. Klaus Rennemann

### Programm

- Kinderchorleitung/Liedbegleitung im Kinderchor
- Chorleitung/Chorliteratur
- Orgelliteraturkurse/Orgelimprovisationskurse
- Kantorenausbildung
- Werkstatt Liturgie

### Für wen?

- Alle kirchenmusikalisch Interessierten
- Alle, die in der TBQ- oder C-Ausbildung stehen

### Kosten

- Kursgebühr incl. Übernachtung u. Vollverpfl. € 235,-
- Schüler und Studenten € 170,-
- Rentner € 215,-
- Einzelzimmerzuschlag € 14,-
- + Werkwochenheft € 11,-

Bitte berücksichtigen Sie, bei den Kosten das Werkwochenheft mit hinzuzurechnen.

### Anmeldeschluss

- 1. März 2010

### Anmeldung

nur schriftlich an: (Formular siehe rechts)

Amt für Kirchenmusik  
St.-Meinrad-Weg 6  
72108 Rottenburg  
Tel. o 74 72/169-953  
Fax o 74 72/169-955  
Ukluike@bo.dr.s

### Kurse A

(vormittags 8.45 Uhr – 10.45 Uhr) Bitte einen Kurs auswählen

### Liturgisches Orgelspiel [C-Ausbildung] A1

Dekanatskirchenmusiker Matthias Wolf, Bad Schussenried

Variationstechniken auf der Grundlage des Orgelbuchsatzes stellen den Ausgangspunkt dieses Kurses dar. Danach werden Möglichkeiten aufgewiesen, wie ein Vorspiel aus einem Liedmotiv heraus entwickelt werden kann. Die Grundlagen der Modulationallehre runden das Kursprogramm ab. Geschlossener Kurs für die Teilnehmer der C-Ausbildung im 2. Jahr.

### Chorgrenzen überschreiten A2

Kantor Georg Grass, Tettang

TN: 35

Stilistische Vielfalt des Chorrepertoires ist eine Herausforderung, der sich heutzutage jeder Chorleiter zu stellen hat. Qualitätsvolle Chorkompositionen, die sowohl von Kirchen- als auch von Jugendchören gut leistbar sind, werden in diesem Kurs vorgestellt und erarbeitet. Insbesondere sollen auch hier Möglichkeiten der Gottesdienstgestaltung mittels unterschiedlichster Werk-Kombinationen aufgezeigt werden.

### Orgelmusik A3

#### Englische und amerikanische Orgelmusik des 19. und 20. Jahrhunderts

Domorganist Dan Zerfuß, Worms

TN: 20

Im englischen Sprachraum hat die Orgel eine bedeutende Tradition. Dementsprechend groß ist der Vorrat größerer und kleinerer Orgelwerke, die sich auch für den Einsatz im Gottesdienst hervorragend eignen. Der Kurs möchte eine Einführung in ihre stilistische Welt geben. Die Teilnehmer sind herzlich eingeladen, Werke aus diesem Repertoire vorzubereiten, an denen während des Kurses gearbeitet werden kann. Eine Liste mit Literaturempfehlungen kann beim Amt für Kirchenmusik angefordert werden. Daneben werden gezielt Werke vorgestellt und Anregungen zu einfachen Improvisationsformen mit den entsprechenden stilistischen Mitteln gegeben.

### Liedintonationen und Atmosphäre A4

Regionalkantor Karl Echle, Freudenstadt

TN: 15

Jedes Lied hat einen unverwechselbaren Duktus, ebenso jeder Sonntag sein eigenes Profil und jede Kirchenjahreszeit ihr Gepräge. Organisten sind immer wieder herausgefordert, in der Art und Weise, wie sie die Lieder intonieren, darauf einzugehen. Wer dies in den Grundzügen beherrscht, ist in der Lage, in vielfältiger Weise Atmosphäre zu erzeugen. Diese Vielfalt zu vermitteln ist Ziel dieses Kurses.

### ANMELDUNG

zur 16. kirchenmusikalischen Werkwoche  
vom 5. bis 10. April 2010

Name, Vorname

Straße, Hausnr.

PLZ Ort

Telefon, Fax

e-Mail

Beruf

Alter

Stimmelage:

Sopran

Alt

Tenor

Bass

Ich bringe folgendes Instrument mit (Lit. Nacht/Bunter Abend)

Bitte nennen Sie je einen Kurs aus der Kursreihe A und B

KURS A

KURS B

Referent

Referent

Titel

Titel

Vorbereitete Orgelwerke teilen Sie bitte ggffs. auf einem gesonderten Blatt mit.

Die Zimmerbelegung erfolgt – wo möglich – in Einzelzimmern. Bitte vermerken Sie **unbedingt**, ob Sie ggffs. mit der Unterbringung in einem DZ einverstanden sind. Ich bin mit der Unterbringung in einem DZ einverstanden:

Ja

Nein

Ich bin damit einverstanden, dass meine Adresse zur Bildung von Fahrgemeinschaften weitergegeben wird.

Ja

Nein

X

Datum, Unterschrift

bitte füllen Sie die Abbuchungsermächtigung aus

## Scholagesang A5

### Zwischen Gregorianik und Messiaen-Modi

Kirchenmusikdirektor Volker Linz, Ehingen TN: 20

Das Singen mit einer Schola kann ebenso vielfältig gestaltet werden wie dies mit anderen Vokalgruppen möglich ist. In diesem Kurs werden die wichtigsten Stile vorgestellt, in denen für Schola komponiert wurde. Übungen zur Scholaleitung und zur Klanggestaltung ergänzen das Programm.

## Kinderchorleitung A6

Kirchenmusikdirektorin Barbara Weber, Heidenheim TN: 30

Die Inhalte des Grundkurses vom vergangenen Jahr werden fortgesetzt. Erweiterung des Repertoires, Hinführung in die Zweistimmigkeit, stimmbildnerische Arbeit am Lied, altersspezifische Literaturoauswahl, Strategien einer erfolgreichen Kinderchorarbeit. Dieser Kurs ist verpflichtend für die Teilnehmer der diözesanen Kinderchorleiterausbildung.

## Kurse B

(nachmittags 14.45 Uhr – 17.00 Uhr)

– Bitte einen Kurs auswählen –

## Das neue Gotteslob in der Liturgie B1

Vizediözesanpräses Pfarrer Klaus Rennemann, Ergenzingen TN: 20

Das neue Gotteslob wird unterschiedliche liturgische Gottesdienstformen anbieten. In diesem Kurs werden diese vorgestellt und anhand der vielen neuen Gesänge erarbeitet. Sie lernen also in diesem Kurs, wie Sie bei der Vorbereitung von Gottesdiensten den Zusammenhang zwischen liturgischer Form, theologischem Inhalt, musikalischer Aussage und gottesdienstlicher Dramaturgie herstellen.

## Chorprobenmethodik [C-Ausbildung] B2

Kantor Georg Grass, Tettnang

Mit unterschiedlichen Probenansätzen und abwechselnden Methoden erreicht ein Chorleiter sowohl zielgerichtete Ergebnisse als auch eine hohe Motivation der Chorsänger. Exemplarisch soll aufgewiesen werden, wie die Wahl der Methode vom musikalischen Zusammenhang und gleichzeitig von der Probensituation abhängt. Dieser Kurs ist für die Teilnehmer der C-Ausbildung verpflichtend.

## Wie übe ich effektiv Orgel? B3

Domorganist Dan Zerfaß, Worms TN: 20

Das Üben gehört zum Alltag jedes Organisten. Wie oft hat man dabei das Gefühl, über zu wenig Zeit zu verfügen, da sie durch Schule bzw. Beruf und weitere zahlreiche Verpflichtungen gebunden ist? Daher sollten Fragen des Werkverständnisses, der Memorierung und der spieltechnischen Umsetzung möglichst effizient gelöst werden. Hierzu sollen die Teilnehmer selbst gewählte Orgelwerke mitbringen, an denen sie aktuell arbeiten und anhand derer sich Übstrategien erproben lassen.

## Auf's Notenpult gelegt B4

Regionalkantor Karl Echle, Freudenstadt TN: 35

In diesem Kurs werden Neuerscheinungen von Choraliteratur aus unterschiedlichen Verlagen vorgestellt. Dabei sind sowohl a-capella als auch begleitete Werke im Blick. Liturgische Zuordnungen sollen das Gespür dafür schärfen, die Literaturoauswahl unter dem Kriterium einer breiten Einsatzmöglichkeit im Gottesdienst vorzunehmen.

## Choralvorspiele B5

### Von der Spätromantik zur Moderne

Kirchenmusikdirektor Volker Linz, Ehingen TN: 20

Im Orgelwerke von Dupré sind die kleinen Choralvorspiele, unter denen sich nicht wenige mit Melodien aus dem Gotteslob befinden, eine Fundgrube für die gottesdienstliche Praxis. Dies trifft ebenso auf die Choralimprovisationen von Karg-Elert zu. Mit Langlais, Gárdonyi und Eben sind drei Komponisten vertreten, die auf je eigene Weise Orgelmusik für das Repertoire auch von nebenamtlichen Organisten geschrieben haben. Für den Kurs sind 8 aktive Teilnehmer und 12 passive Teilnehmer möglich. Bitte geben Sie dies bei der Anmeldung an und teilen Sie uns mit der Anmeldung mit, welches der nachfolgenden Werke Sie vorbereiten:

Marcel Dupré, 79 Choralvorspiele op. 28 (Edition Gray)

Sigfrid Karg-Elert, Choralimprovisationen op. 65 (Edition Breitkopf)

Sigfrid Karg-Elert, Kathedralfenster op. 106 (Kyrie, Ave Maria, Saluto angelico) (Elkin)

Jean Langlais, Suite médiévale (Salabert)

Zsolt Gárdonyi, Introitus »Vater unser im Himmelreich« (Möseler)

Zsolt Gárdonyi, Mozart-Changes (Möseler)

Zsolt Gárdonyi, Fünf Orgelchoräle nach dem Genfer Psalter (Möseler)

Petr Eben, Kleine Choralpartita »O Jesu, all mein Leben bist du« (Universal Edition)

Petr Eben, Momenti d' Organo (Pro Organo)

Petr Eben, Due Preludi festivi (Pro Organo)

## Liedbegleitung im Kinderchor B6

DMD Walter Hirt, Rottenburg TN: 18

Aufbaukurs mit Weiterentwicklung von Begleitmodellen am Klavier anhand der Gesänge aus dem Kinderliederbuch „Dir sing ich mein Lied“ (Schwabenverlag). Die aktive Teilnahme ist verpflichtend für die Teilnehmer der diözesanen Kinderchorleiterausbildung. Darüber hinaus ist eine passive Teilnahme in begrenzter Anzahl möglich.

## Gemeinsames Chorsingen

DMD Walter Hirt / KMD Barbara Weber

Im gemeinsamen Chorsingen bereiten wir den Abschlussgottesdienst, die Liturgische Nacht sowie die Stundengebete vor. Die Teilnahme ist verpflichtend.

## Abendveranstaltungen

**Montag**  
Liturgischer Tanz

**Dienstag**  
Orgelkonzert mit Dan Zerfaß

**Mittwoch**  
zur freien Verfügung

**Donnerstag**  
Liturgische Nacht

**Freitag**  
Bunter Abend

**Samstag**  
Abschlussgottesdienst 10,30 Uhr

## Das Kleingedruckte

Wir setzen Ihre Bereitschaft voraus, an den Stundengebeten, insbesondere am Abschlussgottesdienst (Samstag, 10.30 Uhr) teilzunehmen.

Im Teilnehmerbeitrag sind die Übernachtungen mit Vollverpflegung enthalten. Es kommen € 11,00 für Noten hinzu.

Eine Kurzbestätigung erhalten Sie nach Anmeldung. Etwa 2 – 3 Wochen vor Beginn wird das Tagesprogramm mit Wegbeschreibung zugesandt.

Bearbeitungsgebühren bei Rücktritt: – nach erfolgter Bestätigung € 25,00, 2 Wochen vor Beginn € 40,00; Darüber hinaus muss sich das Amt für Kirchenmusik vorbehalten, etwaige vom Tagungshaus berechnete Aufenthaltskosten in Rechnung zu stellen. Bei Absagen ab drei Tagen vor Kursbeginn werden die kompletten Kurskosten fällig.

\*) TN = begrenzte Teilnehmerzahl

Der Teilnehmerbeitrag in Höhe von

€ .....

ist sofort per Lastschrift vom unten angegebenen Konto abzubuchen:

Kontoinhaber

Straße

PLZ, Ort

Kontonummer

BLZ

Kreditinstitut

X

Datum, Unterschrift